

Klingende Steine

Ein musikalischer Spaziergang durch Dresden auf den Spuren jüdischer Geschichte

Mittwoch, 6. November 2024, 16.00 Uhr

Treffpunkt: Verkehrsmuseum Dresden

im Johanneum am Neumarkt, Augustusstraße 1, 01067 Dresden

In der Nacht vom 9. zum 10. November 1938 brannten im gesamten Deutschen Reich Synagogen und unzählige weitere jüdische Einrichtungen. Menschen wurden getötet, gedemütigt und verhaftet, Geschäfte und Wohnungen demoliert und zerstört. Der Terror der Reichspogromnacht wütete auch in Dresden. Im Verlauf eines wilden Umzugs wurden Menschen misshandelt, jüdische Geschäfte geplündert und verwüstet, Kaufhäuser und die Semper-Synagoge in der Zeughausstraße niedergebrannt.

Gemeinsam mit dem Bremer **Kammerensemble Konsonanz** und **HATIKVA e.V.** möchten wir im Rahmen eines Spaziergangs durch die Dresdner Innenstadt an die Novemberpogrome 1938 erinnern. Auf einer sachkundig geführten Tour mit **Dr. Gunda Ulbricht** werden Orte jüdischen Lebens in Dresden sicht- und hörbar gemacht. An den Stationen Verkehrsmuseum, Stele/Brühlsche Terasse und Bärenzwinger erfahren wir die Hintergründe zu diesen Orten und zur Bedeutung, die diese für Dresdner Jüdinnen und Juden in Geschichte und Gegenwart hatten und haben. Dazu erklingt passgenau ausgesuchte Musik, live interpretiert von Musiker_innen des **Kammerensembles Konsonanz** in Duo-, Trio- und Ensemble-Besetzung.

Sie sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Ablauf:

1. Station: Verkehrsmuseum
2. Station: Stele am Brühlschen Garten
3. Station: Bärenzwinger Dresden

Eine Kooperation mit HATIKVA e.V.



Diese Maßnahmen werden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Landesbüro
Sachsen



Foto: Pozhidaeva auf Pixabay

Anmeldungen bitte an:
sachsen@fes.de

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen
Büro Dresden
Obergraben 17a, 01097 Dresden